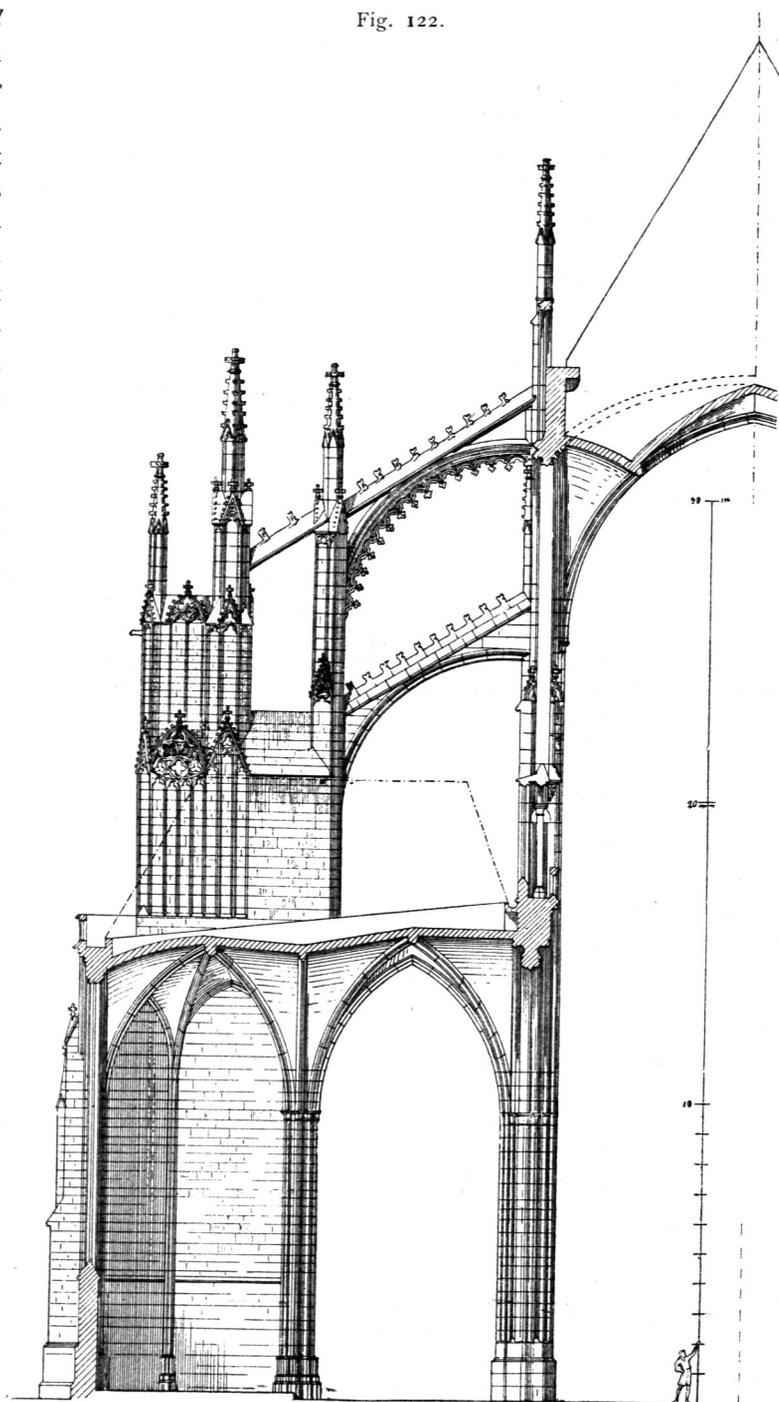


Dafs er *Gerard von Riehle* geheifsen habe, wie *Fahne* im unten genannten Werke<sup>40)</sup> will, ist durch den Nachweis sehr fraglich geworden, den *Firmenich-Richartz* erbracht hat<sup>39)</sup>, dafs die betreffenden Urkunden sich nicht auf den Dombaumeister *Gerard* beziehen, dafs da, wo von ihm als Dombaumeister die Rede ist, niemals der Zusatz »*de Rile*« steht und dafs nur eine Urkunde vom Jahre 1247 von einem *Gerardo lapicide de Rile* handelt, von dem man nicht nachweisen kann, dafs es der Dombaumeister ist. — Doch zurück zum Dombau.

Während der Dom bis zum Hauptgesims der Kapellen erschichtlich sehr schnell hochgetrieben worden ist, so dafs dieselbe Baumeisterhand bis dahin thätig war, gehört der Hochchor mit seinen Strebewerken einer anderen Hand an. Das ganze Chorhaupt wurde 1328 geweiht.

Alle Jahrhunderte haben dann weiter gebaut. Zuerst sind die Seitenschiffe hochgeführt worden; darauf hat man die Riefentürme der Westansicht begonnen. Der südliche Turm war

Fig. 122.



Querschnitt.

Dom zu

<sup>40)</sup> FAHNE, A. Diplomatfche Beiträge zur Gefchichte der Baumeifter des Cölnner Doms etc. Cöln 1843.